

# VERLEGEN & VERSETZEN

## Keramikplatten in der Anwendung

Bitte achten Sie auf die Einhaltung der geltenden und gültigen DIN-Normen, weitere zusätzliche technische Vereinbarungen, sowie die Flachdachrichtlinien bzw. ZDB-Merkblätter.

**Die Keramikplatten sind für die ungebundene & gebundene Bauweise sowie für die Verlegung auf Stelzlager geeignet.**

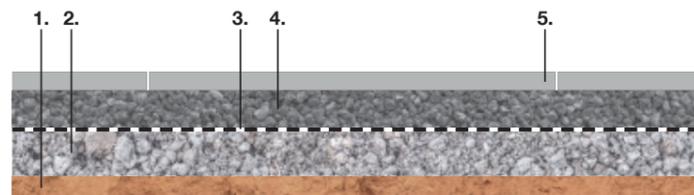
EHL empfiehlt die ungebundene Bauweise auf Splittbett und die Verlegung auf Stelzlager. Die Verlegung in gebundener Bauweise ist zwar möglich, aber bei 3 cm Keramikplatten nicht nötig.

Vermeiden Sie das vorherige Einfassen Ihrer neuen Keramikfläche. Bedingt durch Abweichungen von Nenn- und Werkmaß, unterschiedlichen Kalibern und den in der Norm zulässigen Toleranzen sollten Sie Ihre Fläche im Nachhinein erst mit Randsteinen einfassen bzw. diese bereits im Vorfeld mit einkalkulieren. Nutzen Sie bei der Verlegung möglichst das gleiche Kaliber.

### Verlegung auf Splittbett



1. Vorbereitung des Untergrundes mit mind. 2,5 % Gefälle
2. Stellen Sie eine 25 - 30 cm dicke Tragschicht aus mineralischem Gestein her z. B. Mischkies, dieser sollte eine Körnung von ca. 0/32 bis 0/45 mm aufweisen
3. Ein wasserdurchlässiges Unkrautvlies sollte eingelegt werden
4. Aufbringen der in verdichtetem Zustand ca. 4 cm dicken (+- 1 cm) Edelsplitt-Plattenbettung, wir empfehlen die Körnung 0/5 mm.
5. Verlegung der 3 cm starken Keramikplatten



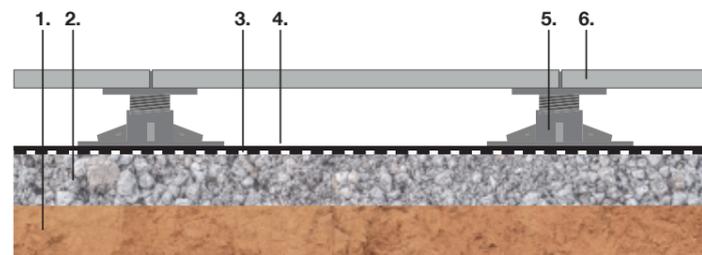
#### Darauf sollten Sie achten:

- Die Platten müssen mit Fugen von mind. 3 mm verlegt werden, wir empfehlen Fugenkreuze.
- Ausfugen des Belages mit geeignetem Fugenmaterial
- Alle Schichten müssen während des Einbaus ausreichend verdichtet und mit ausreichendem Gefälle eingebaut werden
- Es darf durch den Belagsabschluss (Randsteine, Rückenstütze etc.) nicht zu Staunässe kommen.
- Legen Sie im Anschluss an feste Bauteile oder Wände eine Bewegungsfuge von 8 mm an.

### Verlegung auf Stelzlager

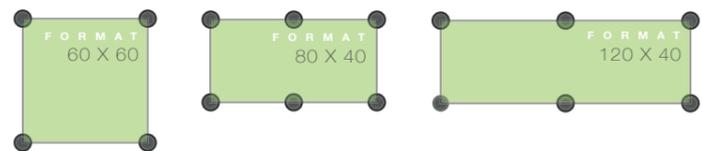


1. Vorbereitung des Untergrundes mit mind. 2,5 % Gefälle
2. Gefälleestrich aufbringen, falls nötig
3. Dampfsperre bzw. Abdichtung aufbringen
4. Bringen Sie zusätzlich zum Schutz vor mechanischer Beeinträchtigung eine Bautenschutzmatte auf
5. Stelzlager im gewünschten Raster platzieren und waagrecht ausrichten
6. Verlegung der Keramikplatten auf Stelzlager mit integrierten Fugenkreuzen



#### Darauf sollten Sie achten:

- Bei dieser Verlegung bleiben die Fugen offen.
- Die integrierten Fugenspacer der Stelzlager geben den Fugenabstand vor, sollten aber mind. 3 mm haben.
- Im Anschluss an feste Bauteile oder Wände muss eine Bewegungsfuge von mind. 8 mm angelegt werden.
- Der Belagsabschluss ist je nach Gegebenheit mit Profilen, Randsteinen usw. auszubilden, sodass die Keramikplatten nicht wandern können. Nässestau an den Belagsrändern ist durch die richtige Auswahl des Randabschlusses zu vermeiden.
- Bei der Stelzlagerplatzierung empfehlen wir folgende Positionierung:



**Bei allen Angaben handelt es sich um Empfehlungen. Diese sind vor Ort zu prüfen und auf die örtlichen Begebenheiten und Bodenverhältnisse abzustimmen.**

### Verfugen der Plattenfläche

#### EHL empfiehlt lose Verlegung = lose Fuge.

##### Ungebundenes Fugenmaterial

- Das Fugenmaterial muss trocken und sauber sein, es darf keine färbenden Bestandteile enthalten und nicht in die Bettung abwandern (Filterstabilität).
- Wir empfehlen Fugenmaterial mit Körnungen von z.B. 0/2 mm, 0/3 mm, 1-3 mm

##### Gebundenes Fugenmaterial

- Im Baustofffachhandel sind verschiedene Produkte für gebundene, feste Fugen erhältlich.
- Die Herstellerangaben bezüglich der Verarbeitung, Fugenbreiten und Fugentiefen sowie der Verkehrsbelastungen sind zu beachten.

### Schneiden der Keramikplatten

- Für saubere und klare Schnitte empfehlen wir Ihnen ein hochwertiges, nicht segmentiertes und für Keramik geeignetes Diamanttrennblatt. Im Nassschnitt erzielen Sie hierbei das beste Ergebnis.
- Werden nicht geeignete Trennblätter verwendet, entstehen an den Schnittstellen evtl. Abplatzungen und Ausfransungen.
- Die Keramikplatten sind vorzunässen und nach dem Schnitt sofort und gründlich mit sauberem Wasser abzuspuhlen.